

MAI 2025

KORNEEWKA/NORDKASACHSTAN

Sankt-Lorenz Gymnasium



KINDERN ZUKUNFT SCHENKEN



Überblick



Das Gymnasium „Sankt-Lorenz“ ist ein Bildungs- und Sozialprojekt im Norden des zentralasiatischen Landes Kasachstan. Es befindet sich im abgelegenen Dorf Korneewka, ca. 150 km von der russischen Grenze entfernt.

Die Schule wurde 1996 vom Berliner Priester Pater Lorenz Gawol gegründet, der von 1991-2001 im postsowjetischen Kasachstan als Seelsorger tätig war und einige Jahre als erster Generalvikar des Erzbistums Astana wirken konnte.

Seit 2000 wird die Schule „Sankt-Lorenz“ von den katholischen Ordensgemeinschaften der Franziskanerinnen aus Vöcklabruck und den „Dienern Jesu und Mariens“ aus Österreich personell, materiell und auch spirituell betreut.

2001 erfolgte die staatliche Anerkennung der Schule, 2003 absolvierten die ersten Jugendlichen mit Erfolg das kasachische Abitur/Matura.

Seit 2009 nimmt die Schule „Sankt Lorenz“ als deutsch-kasachische Schule mit sprachlichem Schwerpunkt (Sprachdiplom-Schule) am internationalen Programm der Deutschen Bundesregierung „Schulen – Partner der Zukunft“ teil.

2012 wurde die Schule im Vollzug einer Kooperation mit dem Bildungsministerium neu strukturiert und erlangte den Status eines Gymnasiums (dem einzigen Dorfgymnasium des Landes), während die private Schule „Sankt-Lorenz“ sich auf den Zusatzunterricht (Deutsch, Ethik, zahlreiche sportliche, handwerkliche, kreative und intellektuelle Fächer für die Talentförderung der Kinder) spezialisierte.

Heute beheimatet das Projekt 230 Kinder und Jugendliche (Kindergarten und Schule). Fast 100 Mitarbeiter (davon 35 Lehrer) sorgen für den Unterricht, den Betrieb der einzelnen Häuser und Abteilungen (wie z.B. Küche, Bäckerei, Heizungen). Damit sind wir der größte Arbeitgeber in unserem Ort.

Unser Kontext: Nordkasachstan/Zentralasien



Korneewka ist ein Dorf mit ca. 2100 Einwohnern im Norden Kasachstans, weit weg von urbanen Strukturen. Mit der Unabhängigkeit Kasachstans (1991) verlor unser Ort seinen Status als Kreiszentrum. Innerhalb kurzer Zeit verwandelten sich die ehemals sowjetischen Verwaltungsgebäude in große Ruinen. Mit Hilfe von vielen Hilfsorganisationen und Freunden, aber auch mit der tatkräftigen Unterstützung der Bevölkerung, konnten wir im Laufe der letzten drei Jahrzehnte diese Gebäude erwerben und schrittweise renovieren. Auf diese Weise entstand aus den Ruinen der Sowjetunion das Schulprojekt Sankt Lorenz, das mittlerweile seit 29 Jahren vielen Menschen eine qualitätsvolle Ausbildungsstätte und einen Arbeitsplatz bietet. Das Schulgebäude war früher das Parteigebäude der Kommunistischen Partei, das Schülerinternat die sowjetische Poliklinik, das Lehrer- und Familienwohnheim die Einberufungsstelle der Roten Armee.



Auch wenn sich seit den 90er Jahren die materielle Situation in unserem Land positiv verändert hat, leben auch heute noch viele Menschen im Norden Kasachstans in sehr armen Verhältnissen: In vielen Häusern gibt es weder fließendes Wasser noch Toiletten. Das Klima ist sehr hart, im Winter können die Temperaturen bis zu -40 Grad sinken. Von Oktober bis April haben wir normalerweise eine geschlossene

Schneedecke. Ab Ende Januar bis Mitte März sind die Straßen aufgrund von Schneestürmen häufig nicht passierbar.

Im Schulprojekt "Sankt-Lorenz" leben und lernen Kinder und Jugendliche mit 10 unterschiedlichen Nationalitäten (überwiegend Kasachen und Russen, aber auch Tataren, Polen, Ukrainer, usw.) und verschiedenen Religionen und Konfessionen. Wir sehen unsere Tätigkeit als wichtigen Beitrag, um die verschiedenen Kulturen und Religionen Kasachstans zu verbinden und gleichzeitig in einen lebendigen Austausch mit deutscher Sprache und Kultur zu bringen.

Ziel und Motivation unserer Schule



Unser Ziel ist es, Kindern, Jugendlichen und Familien aus sehr entlegenen, strukturschwachen Dörfern im Norden Kasachstans, durch Bildung und Persönlichkeitsformung zu helfen, ihr Leben als verantwortungsvolle Personen in Familie, Gesellschaft und Staat, glücklich, kompetent und verantwortungsvoll zu gestalten. Um den jungen Menschen bestmögliche Bedingungen zur persönlichen Entfaltung zu geben, bieten wir zusätzlich zum staatlichen Lehrplan zahlreiche Freizeitbeschäftigungen (Sport, Handwerk, Musik, Kultur) an.

Daneben möchten wir Familien und vor allem auch sozial verwundbaren Menschen, wie zum Beispiel alleinerziehenden Müttern, durch Wohnmöglichkeiten und Ausbildungsangeboten zu einem selbständigen und erfüllten Leben verhelfen. Zu diesem Zweck haben wir das Lehrer -und Familienwohnheim, in dem wir unsere talentierten Junglehrer und Junglehrerinnen, sowie auch alleinerziehende Mütter mit ihren Kindern aufnehmen. Über die Schule hinaus unterstützen wir Studenten und Studentinnen, damit sie eine gute Ausbildung erhalten, die in Kasachstan oft sehr kostspielig ist. Dadurch können sie schrittweise eigenständig werden und ihr Leben selbst in die Hand nehmen.

Zentrale Stellung des DSD-Programms



Eine besondere Stellung in unserem Schulkonzept nimmt der Deutschunterricht ein: Seit 2009 sind wir eine PASCH-Schule: die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, systematisch und auf hohem Niveau, in einer Synergie von Muttersprachlern und Deutschlehrern aus Kasachstan, die deutsche Sprache zu erlernen und international anerkannte Zertifikate zu erhalten (A2/B1 und B2/C1). Dadurch sind sie befähigt, in deutschsprachigen Ländern zu studieren und hervorragende Chancen für die Zukunft zu erhalten. Momentan studieren über 20

junge Absolventen und Absolventinnen unserer Schule in deutschen und österreichischen Universitäten. Gute Deutschkenntnisse öffnen aber auch in Kasachstan hervorragende Perspektiven: fast 500 deutsche Firmen sind in unserem zentralasiatischen Land ansässig. Das DSD-Programm ist deshalb für uns ein herausragendes Mittel, um jungen Menschen aus extrem abgelegenen Gegenden Kasachstans zu helfen, ihr Leben positiv und nachhaltig zu verändern und einen Beitrag für die Beziehung unserer Länder und Kulturen zu leisten.

Unser Team



- Fr. Ekaterina Dimitriewna Dunina (Gymnasialdirektorin)
- P. Mag. Leopold Kropfreiter (Verwaltungsdirektor)
- Fr. Evgenia Wasilowna Fisenko (Leiterin des DSD-Programms in Korneewka)
- Sr. Dr. Kunigunde Fürst und Sr. Mag. Agnes Mairhofer
- 35 Lehrerinnen und Lehrer aus Kasachstan, und Volontäre aus Österreich, Deutschland und der Schweiz.

Adresse	Kontaktnummer	Email	Website
Ul. Mira 6, 150509 Korneewka, Kasachstan	+7-7058895746 (P. Leopold Kropfreiter Verwaltungsdirektor)	sankt.lorenz@gmail.com pater.leo@icloud.com	www.sanctlorenz.com